

„SIND SO KLEINE HÄNDE ...“

PFLEGENDE KINDER UND JUGENDLICHE UNTER ACHTZEHN BRAUCHEN HILFE AUS DEM PFLEGEBEREICH

Forschungsfrage:

Welche psychischen und physischen Mehrbelastungen haben pflegende Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 18 Jahren gegenüber Gleichaltrigen, die nicht in die häusliche Pflege involviert sind, und welche unterstützenden Maßnahmen können diese Belastungen verringern?

Die gegenwärtige Situation

- Bewältigung chronischer Krankheit ist komplexer Prozess
- Ist in jedem Land der Erde und in jedem gesellschaftlichen Bereich zu finden
- Einheitliche internationale Definition fehlt
- Anteil in Österreich: 3,5 Prozent (42.700 Betroffene) = doppelt so viele wie bisher angenommen

Wer sind die „Young Carers“?

- wiederholte Neu-Definition aufgrund verschiedener Fokusse und Interessen
- laut Becker, Aldridge und Dearden (1998): pflegende Kinder, (in der Regel) unter 18 Jahren, (18 Jahre kennzeichnet in den meisten Ländern das Datum der Volljährigkeit), teilweise ab 5 oder 8 Jahren
- weiters: von erwachsenen Person abhängig, von der Gesellschaft meist nicht als pflegende Angehörige wahrgenommen
- erfüllen Aufgaben („signifikante“ Pflegetätigkeiten, die in der Regel nur von Erwachsenen durchgeführt oder mit Erwachsenen assoziiert werden), die sie oft von anderen (kindgerechten) Tätigkeiten abhalten (z.B. Schulbildung)
- der weibliche Anteil überwiegt

Die Leistung

- davon abhängig, was gebraucht wird
- Hilfen für die Familie als Gemeinschaft
- Hilfen für die erkrankte Person
- Hilfen für gesunde Angehörige
- Hilfen für sich selbst

Wen young carers pflegen

- ihre Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern
- Erkrankungen: 55,6 Prozent körperlichen und 27,6 Prozent psychischen Ursprungs

Folgen

Folgen der Belastungen können nachhaltige aufweisen, vor allem im körperlichen Bereich (Müdigkeit, Schlafprobleme, Rückenschmerzen, Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder Kopfschmerzen, ...)

Parentifizierung

Unterschiedlich definiert – z. B. Übernahme einer elterlichen Rolle; Aspekt eines familiären Reaktionsmusters; frühreifes Verhalten bei gleichzeitiger emotionaler Abhängigkeit, Depressionen; Partner-Ersatz

Psychosoziale Auswirkungen

- Problem: Kinder und Jugendliche beklagen, dass sie mit niemandem über ihre Situation sprechen können – Arbeit lässt sie „verstummen“ (innerlicher Rückzug)
- Angst, die Familie könnte auseinandergerissen werden, „Redeverbot“ durch den Erwachsenen, Angst vor Verspottung und Ausgrenzung

Schulische Auswirkungen

In fast allen Studien: Schulprobleme bei pflegenden Kindern/Jugendlichen dargestellt (lange Fehlzeiten, daraus resultierende schlechte Beurteilungen, ...)

Spätfolgen

geringere Bildungschancen, Auswirkungen auf die Berufswahl, chronische Rückenschmerzen, Ulcera, psychische Traumata und Depressionen

Was pflegende Kinder und Jugendliche brauchen

Situation schwer änderbar, daher Fokus auf Unterstützung – für die betroffenen und deren ganze Familie(n); über das 18. Lebensjahr hinaus

Weitere Empfehlungen, die sich aus der Literatur ableiten lassen:

- Bewusstseinsbildung
- mediale Aufklärungs- und Informationskampagnen
- Recht auf Identifizierung Betroffener durch lebensweltnahe Kontaktpersonen (Schulen!)
- kindgerechte Aufklärung und Informationen
- pflegerische Unterstützung durch niederschwellige Hilfsangebote (Case-Management)
- Bewerbung und längerfristig Finanzierung
- Etablierung der Situation in der begleitenden (Pflege-)Forschung

Lösungsansätze für hilfreiche Unterstützung

- Identifizierung von pflegenden Kindern und Jugendlichen (Plakataktion des Österreichischen Sozialministeriums ab März 2015 in allen österreichischen Schulen als guter erster Schritt); Mehr an Medienarbeit dringend erforderlich
- Anlaufstellen für Fragen – z. B. Internetplattformen
- Kompetenzerweiterung: „Pflegether-Kurse“ des Österreichischen Roten Kreuzes als positives Beispiel
- Entlastungsangebote, etwa durch verstärktes Aufsuchen der Menschen in ihren Wohnbereichen (Berufsbild der Family Health Nurse laut WHO)
- Ferien: Auszeit-Angebote nach dem Vorbild solcher für pflegende Angehörige

Ausblick

- Unangenehme, auf den ersten Blick unglaubliche Situation zum Thema machen – Tabu brechen!
- Plakataktion des Sozialministeriums ist erster kleiner Schritt
- Austausch auf Internetplattformen ermöglichen
- Lehrende und Schulmediziner/Schulmedizinerinnen müssen verstärkt über die Thematik informiert sein
- Medien-Kampagne zur Information der Eltern

LITERATURVERZEICHNIS

- Becker, Saul; Dearden, Chris; Aldridge, Jo; 1998; Young Carers and Their Families; Blackwell Science Ltd, Oxford; In: Metzling, Sabine; Schnepf, Wilfried; 2007a; Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige: Wer sie sind und was sie leisten. Eine internationale Literaturstudie (1990 – 2006); in Pflege 2007, 20:323-330; Verlag Hans Huber; Bern
- Dearden, Chris; Becker, Saul; 1995; Young Carers – The Facts. Reed Business Publishing; YCRG, Loughborough University, Sutton Surrey; Leicester; In: Metzling, Sabine; Schnepf, Wilfried; 2007a; Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige: Wer sie sind und was sie leisten. Eine internationale Literaturstudie (1990 – 2006); in Pflege 2007, 20:323-330; Verlag Hans Huber; Bern
- Fischer, Karin; 2014, Einfach nur Kind sein – Pflegende Kinder und Jugendliche in Österreich; aus der Sendereihe Journal-Panorama vom Dienstag, dem 11. November 2014, 18:25; Wiederholung der Sendung vom August 2014; ORF; Wien
- Lenz, Albert; 2005; Kinder psychisch kranker Eltern; Verlag Hogrefe; Göttingen; In: Metzling, Sabine; Schnepf, Wilfried; 2007b; Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige: Wie sich pflegerische Hilfen auf ihr Leben auswirken können; eine Literaturstudie (1990 – 2006); in: Pflege, 2007, 20:331 – 336; Verlag Hans Huber, Hogrefe AG; Bern
- Metzling, Sabine; Schnepf, Wilfried; 2007a; Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige: Wer sie sind und was sie leisten. Eine internationale Literaturstudie (1990 – 2006), in Pflege 2007, 20:323-330; Verlag Hans Huber; Bern
- Metzling, Sabine; Schnepf, Wilfried; 2007b; Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige: Wie sich pflegerische Hilfen auf ihr Leben auswirken können; eine Literaturstudie (1990 – 2006); in: Pflege, 2007, 20:331 – 336; Verlag Hans Huber, Hogrefe AG; Bern
- Metzling, Sabine; Schnepf, Wilfried; 2008; Warum Kinder und Jugendliche zu pflegenden Angehörigen werden: Einflussfaktoren auf die Konstruktion familialer Pflegearrangements; In: Bauer, Ulrich; Büscher, Andreas; 2008; Soziale Ungleichheit und Pflege; VS Verlag für Sozialwissenschaften; 1. Auflage; Seite 315 – 341; Wiesbaden
- Metzling, Sabine; Schnepf, Wilfried; Hübner, Bettina; Büscher, Andreas; 2006; Die Lücke füllen und in Bereitschaft sein – Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige; in: Pflege & Gesellschaft, 2006/Heft 4;
- Nagl-Cupal, Martin; Daniel, Maria; Kainbacher, Manuela; Koller, Martina; Mayer, Hanna; 2012; Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige, Einsicht in die Situation gegenwärtiger und ehemaliger pflegender Kinder in Österreich; 1. Auflage; Medieninhaber und Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz; Wien
- Nigel, Thomas; Stainton, Timothy; Jackson, Sonia; Cheung, Wai Yee; Doubtfire, Samantha, Webb, Amanda; 2003; Your Friends don't understand: Invisibility and unmet need in the lives of 'young carers'; Child and Family Social Work; Volume 8; Issue 1; pp 35 – 46; February 2003; In: Metzling, Sabine; Schnepf, Wilfried; 2007b; Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige: Wie sich pflegerische Hilfen auf ihr Leben auswirken können; eine Literaturstudie (1990 – 2006); in: Pflege, 2007, 20:331 – 336; Verlag Hans Huber, Hogrefe AG; Bern
- Romer, Georg; Schulte-Markwort, Michael, Riedesser, Peter; 2002; Kinder körperlich kranker Eltern am Beispiel Kinder krebskranker Mütter; Geburtshilfe und Frauenheilkunde; 2002; 4; 537 – 342; In: Metzling, Sabine; Schnepf, Wilfried; 2007b; Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige: Wie sich pflegerische Hilfen auf ihr Leben auswirken können; eine Literaturstudie (1990 – 2006); In: Pflege, 2007, 20:331 – 336; Verlag Hans Huber, Hogrefe AG; Bern
- Steck, Barbara; 2002; Multiple Sklerose und Familie; psychosoziale Situation und Krankheitsverarbeitung; Verlag Karger; Basel; In: Metzling, Sabine; Schnepf, Wilfried; 2007b; Kinder und Jugendliche als pflegende Angehörige: Wie sich pflegerische Hilfen auf ihr Leben auswirken können; eine Literaturstudie (1990 – 2006); in: Pflege, 2007, 20:331 – 336; Verlag Hans Huber, Hogrefe AG; Bern